

Kriegsfürsorge.

Aufruf!

Unsere braven Soldaten stehen im Felde, um für den Ruhm unseres Vaterlandes zu kämpfen! Unsere Gedanken und Gefühle sind bei ihnen, ihren Kämpfen und Siegen, ihren Entbehrungen und Leiden. Aber auch unser soziales Hilfswort darf in dieser ernsten Zeit kein halbes sein, es muß vielmehr unter Aufbietung aller Kräfte auch jene Wunden zu heilen bestrebt sein, die der Krieg denjenigen schlägt, die daheim geblieben sind, die in schwerer Not die Lasten des Krieges tragen, deren stummes Heldentum weniger ruhmvoll, dafür aber oft nicht minder ergreifend ist!

Da wendet sich unsere Teilnahme auch jenen zu, denen wir in den Tagen des Friedens die Freude am Schönen und Guten verdanken, die uns halfen, unser Leben zu veredeln und zu vertiefen, ja die es uns erst im höheren Sinne lebenswert machten! Das sind unsere Künstler! ... Sie waren uns treue Begleiter im schweren Lebenskampfe und haben uns durch das Tröstende und Befreiende, das aller Kunst innewohnt, über manche bittere Stunde hinweggeholfen.

Aber sie haben auch niemals gefehlt, wenn es galt, Not zu lindern — in bereitwilligster Weise stellen die Besten unter ihnen auch gegenwärtig ihre Kunst in den Dienst der Kriegsfürsorge. Unsummen sind es, die wir ihrer freudigen, nie versagenden Mithilfe verdanken! Dürfen wir da ihnen selbst unsere Hilfe versagen, nun da die schwere Not der Zeit auch an sie herangetreten? Härter als irgend ein anderer ist der Beruf der frei Schaffenden von der gegenwärtigen Zeit betroffen. Das Elend in Künstlerkreisen ist weit größer, als man im Publikum ahnt. Künstler von Rang und Ansehen aus allen Kunstzweigen sind von völliger Brotlosigkeit betroffen, und niemand will sich jetzt der sonst so eifrig Umworbene annehmen!

Das gefertigte, aus Künstlern und Kunstfreunden gebildete Komitee hat es sich zur Aufgabe gemacht, den durch die Kriegslage notleidenden Künstlern in würdiger Weise zu helfen, von

der festen Ueberzeugung durchdrungen, daß kein warmfühlendes Herz, das je vom Zauber der Kunst ergriffen wurde, sich nun ihrem Hilferuf verschließen wird!

Unsere Künstler sind in Not!

Wir wollen zeigen, daß wir in ernster Schicksalsstunde auch jene nicht vergessen, die so oft den Ruhm unseres Vaterlandes in die Welt getragen haben! Möge ihnen nun so freudigen Herzens geholfen werden, wie sie selbst immer zu helfen bereit gewesen!

Fürstin von Metternich-Sándor,
Ehrenpräsidentin.

Maja Gräfin Wjdenbrud-Esterhazy, Präsidentin des
Damenkomitees.

Ehrenpräsidium:

Geheimer Rat Karl Graf Stürgkh, k. k. Ministerpräsident;
Geheimer Rat Dr. Richard Freiherr v. Bienerth, k. k. Statthalter, Ministerpräsident a. D.; Geheimer Rat Dr. Karl Freiherr v. Heindl, k. k. Minister des Innern; Geheimer Rat Dr. Max Hussarek Ritter v. Heinlein, k. k. Minister für Kultus und Unterricht; Geheimer Rat Dr. Viktor R. von Hohenburger, k. k. Justizminister; Geheimer Rat Doktor Aug. Engel Ritter v. Mainfelden, k. k. Finanzminister; Geheimer Rat Dr. Rudolf Schuster v. Bonnot, k. k. Handelsminister; Geheimer Rat Dr. Ottokar Trnka, k. k. Minister für öffentliche Arbeiten; Geheimer Rat Dr. Jdento Freih. v. Forster, k. k. Eisenbahnminister; Geheimer Rat Dr. Ignaz Freiherr v. Ruber, k. k. Minister a. D., Erster Präsident des Obersten Gerichts- und Kassationshofes; Geheimer Rat Dr. Richard Weiskirchner, k. k. Minister a. D., Bürgermeister der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien; Geheimer Rat Dr. Franz Klein, k. k. Minister a. D.; Geheimer Rat Doktor Gustav Marchet, k. k. Minister a. D., Präsident der k. k. Gesellschaft der Musikfreunde; Geheimer Rat Miloš v. Fejč, k. k. Sektionschef im Ministerium für Kultus und Unterricht; Ferd. Freiherr v. Gorup, k. k. Polizeipräsident; Dr. Karl Ritter v. Wiener, Präsident der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst.

Präsidium:

Professor Edmund R. v. Hellmer, Rektor der Akademie der bildenden Künste; Dr. S. Ehrlich, Präsident des Journalisten- und Schriftstellervereins „Concordia“; Julius Wittner, Ton-
dichter; Otto Zrepler, k. k. Hofschauspieler und Regisseur;
kaj. Rat W. R. Huber; kaj. Rat Josef Weinberger, Präsident der Autorengeellschaft; Paul Wilhelm, Schriftsteller.

Das Komitee.

John Quincy Adams, Franz Adams, Rosa Albach-Ketty, Eugen Baron d'Albon, Eugen d'Albert, Dr. Rudolf Altmann, Theodor Antrop, Anna Bahr-Wildenburg, k. k. Oberbaurat Ludwig Baumann, Bernhard Baumeister, Karl Baumgartner, Gisela Freiin v. Berger, Dr. A. Bettelheim, Hedwig Bleibtreu-Paulsen, A. Holz-Feigl, Em. Boyer v. Berghof, Alfonso Canciani, Hugo Charlemont, Karl Colbert, Professor Hugo Darnant, Max Devrient, Fritz Dobner v. Dobnan, Oberstabsarzt Dr. Adolf Drach, Landesgerichtsrat Doktor Hermann Drawe, Franz Drbla, E. Ehrlich-Kränzl, Direktor Sigmund Eibenschütz, Edmund Esler, Elise Elizza-Frey, Alexander Engel, Nehudo Epstein, A. F. Escuyer, Leo Fall, Dr. Leo Feld, Dr. Egid v. Filek, Bezirksrat S. Fischer, Ludwig Fischl, Emmi Förster, Eugen Frank, Dr. Emil Frankl, Hans Fraungruber, Heinrich Fried, J. G. Frimberger, Franz Frank, Direktor Oskar Franz, Alfred Gerlach, Direktor Emil Geyer, Franz Karl Ginzley, Alexander Girardi, Pepi Glöckner-Framer, Blanka Gloßh, Regierungsrat Dr. Karl Gloßh, S. Glücksmann, Marie v. Glaser, A. D. Goltz, Karoline v. Gomperz-Bettelheim, M. C. delle Grazie, Direktor Hans Gregor, Hugo Greinz, Waldwin Groller, Professor Alfred Grünfeld, FML. Artur Grünzweig v. Eichenriegel, Marie Gutheil-Schoder, Baron Philipp Haas v. Leichen, Direktor Emil Herkla, Josef Heu, Franz Himmelbauer, Fr. Höbling, Oskar Edler v. Höfft, Dr. Hugo v. Hofmannsthal, Ella Höfer-Winter, Leopold Horowitz, Komm.-Rat C. Hutterstraher, J. Jäger, kaj. Rat Josef Jaksch, Alexander Jaray, Direktor Josef Jarno, Dr. Max Kalbed, Direktor Wilhelm Karczag, Selma Kurz-Halban, Isidor Kaufmann, B. Keldorfer, Dora Keplinger-Eibenschütz, Adolf Kirchl, Wilhelm Klitsch, Hugo Knepler, Ludwig Koch, Laura v. Komorzinska, Josef König, Dr. Emil Konrad, Julie Kopacz-Karczag, Elisabeth Korn Tozsa, Leopold Kramer, Dr. S. Kriegl, Hermine Kunz-Hutterstraher, Professor Karl Lasite, Franz Lehar, kaiserl. Rat Simon Lehr, Gabriele Lešetitzky, Professor Theodor Lešetitzky, St. v. Lewandowsky, Karl Lindau, Lotte Medelsky-Frank, Doktor F. Meder, Marie Mell, Stephan Milow, A. Moğorosi, Doktor Gustav Morgenstern, Josef Moser, Dr. Hans Müller, Abam Müller-Guttenbrunn, Louis Nerz, Hans Niese-Jarno, Professor Fr. Ondricek, Claire Patet-Hochenabl, Aemens v. Pausinger, Karl Bippich, Viktoria Pohl-Meiser, Heinrich Prechtl, Doktor Richard Preßburger, Dr. S. Buchstein, Geh. Hofrat Rainer Simons, Emil Ranzenhofer, Hans Ranzone, Heinrich Raufinger, Georg Reimers, Babette Reinhold-Devrient, Heinrich Rienöhl, Dr. Richard Rosenbaum, F. Rosenthal, Moriz Rosenthal, Doktor S. R. Rumpler, Felix Salten, E. Samet, Franz Schall, Doktor Richard Schautal, Robert Schiff, Hans Schließmann, Karl Schöpfleitner, Ferdinande Schmittlein, Jenny Schnabl, Dr. Josef Schnabl, J. Schnizer, Dr. Artur Schnizler, Doktor Karl Schönherr, Hans Schopf, M. v. Schuch-Mantkiewicz, Karl M. Schuster, A. F. Seligmann, Franz Seifert, Leo Stein, Karl Stenolat, Friedrich Stern, Professor August Stoll, Leopold Strahmeyer, Oskar Straus, Hans Temple, Willy Thaller, Kathi Thaller-Schenk, Direktor Hugo Thimig, S. Torggler, Professor Ed. Veith, Professor M. Violin, Erka v. Wagner, Harry Walden, Luch Weidt, Charles Weinberger, Th. Weiß, Direktor Adolf Weisse, Gisela Werbezirl, Dr. Paul Wertheimer, Olga Wisinger-Florian, Auguste Wilbrandt-Baudius, Dr. Geza Winter, Lotte Witt-Borotha, Karl Wolke, Oberlandesgerichtsrat Dr. Eugen Wranz, Elise Wohlgemuth, Karl v. Zeska, Karl Zewy, C. M. Ziehrer, Dr. Stephan Zweig, Mizzi Zwerez.

Spenden nehmen die k. k. priv. Oesterreichische Kreditanstalt für Handel und Gewerbe und die Administration unseres Blattes entgegen.